

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Brandner und der Fraktion der AfD

– Drucksache 20/110 –

Auftreten von Keuchhusten und Impfversagen in Thüringen – Stand: 31. Oktober 2021

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit der Kleinen Anfrage „Auftreten von Keuchhusten und Impfversagen in Gera und Thüringen“ (Bundestagsdrucksache 19/8421) wurde unter anderem erfragt, wie viele Fälle von Keuchhusten in den vergangenen Jahren in Thüringen und deutschlandweit registriert wurden. Mit der vorliegenden Kleinen Anfrage sollen die bereits vorhandenen Daten auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Wie bereits in der Bundestagsdrucksache 19/8421 beschrieben, sind Bakterien der Spezies *Bordetella pertussis* und *Bordetella parapertussis* ursächlich verantwortlich für Keuchhusten. Infektionen kommen ganzjährig vor, mit einem gehäuften Vorkommen im Herbst/Winter. Der Krankheitsverdacht, die Erkrankung sowie der Tod an Keuchhusten ist gemäß § 6 Absatz 1 Nummer 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) sowie gemäß § 7 Absatz 1 IfSG der direkte oder indirekte Nachweis von *Bordetella pertussis* und *Bordetella parapertussis*, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich zu melden. Darüber hinaus haben Leiterinnen und Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen nach § 34 Absatz 6 IfSG das zuständige Gesundheitsamt unverzüglich zu benachrichtigen, wenn in ihrer Einrichtung betreute oder betreuende Personen an Keuchhusten erkrankt oder dessen verdächtig sind.

Der beste Schutz gegen Keuchhusten ist eine Impfung. Die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) empfohlene Keuchhustenimpfung bei Kindern und Jugendlichen umfasst mehrere Impfdosen (vier Impfdosen in den ersten beiden Lebensjahren zur Grundimmunisierung und je eine Auffrischimpfung vor Schuleintritt sowie fünf bis zehn Jahre danach). Auch für alle Erwachsenen empfiehlt die STIKO eine einmalige Auffrischimpfung gegen Keuchhusten. Für die vollständige Entfaltung des Impf-

schutzes ist es wichtig, dass das von der STIKO empfohlene Impfschema eingehalten wird.

1. Wie viele Fälle von Keuchhusten wurden seit dem Jahr 2010 in Thüringen und seit dem Jahr 2013 deutschlandweit, jeweils bis zum 31. Oktober 2021, registriert (bitte jeweils nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?
2. Wie viele Todesfälle infolge einer Keuchhustenerkrankung wurden seit dem Jahr 2010 in Thüringen und seit dem Jahr 2013 deutschlandweit, jeweils bis zum 31. Oktober 2021, registriert (bitte jeweils nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Bundesweit besteht eine Meldepflicht für Keuchhusten seit dem Frühjahr 2013, in den fünf östlichen Bundesländern wurden Keuchhustenfälle bereits früher gemeldet und Daten an das RKI übermittelt. Datenstand der Abfrage ist der 31. Oktober 2021, d. h. für das Jahr 2021 werden noch weitere Fälle erwartet.

Die jährlichen Fallzahlen sind für Deutschland in Tabelle 1 und für Thüringen in Tabelle 2 dargestellt.

Tabelle 1: Gemäß IfSG ans RKI übermittelte Keuchhusten-Erkrankungen und Todesfälle bei Keuchhusten-Erkrankung, die die Referenzdefinition erfüllen, in Deutschland 2013 bis 2021 nach Meldejahr (Datenstand: 31.10.2021)

Meldejahr	Anzahl Keuchhustenfälle, die die Referenzdefinition erfüllen	Anzahl Verstorben
2013*	10.491	1
2014	12.336	1
2015	9.082	1
2016	13.784	5
2017	16.842	
2018	12.920	
2019	10.318	2
2020	3.471	
2021	609	
Gesamt	89.853	10

Quelle: Meldedaten nach IfSG des RKI

* Bundesweite Meldepflicht trat im Frühjahr 2013 in Kraft

Tabelle 2: Gemäß IfSG ans RKI übermittelte Keuchhusten-Erkrankungen und Todesfälle bei Keuchhusten-Erkrankung, die die Referenzdefinition erfüllen, in Thüringen 2010 bis 2021 nach Meldejahr (Datenstand: 31.10.2021)

Meldejahr	Anzahl Keuchhustenfälle, die die Referenzdefinition erfüllen	Anzahl Verstorben
2010	393	
2011	767	
2012	1.521	
2013	714	1
2014	652	
2015	535	
2016	687	
2017	781	

Meldejahr	Anzahl Keuchhustenfälle, die die Referenzdefinition erfüllen	Anzahl Verstorben
2018	804	
2019	607	
2020	256	
2021	40	
Gesamt	7.757	1

Quelle: Meldedaten nach IfSG des RKI

